

WO SCHWEIZER SEELE UND
NASHVILLE-FEELING EINS WERDEN

FLORIAN FOX

TEXT: NICO LODISE
BILDER: AMY DICKERSON PHOTOGRAPHY /
KURT REICHENBACH



Florian Fox, bekannt als der „Schweizer Johnny Cash“, hat sich mit seiner kraftvollen Bass-Bariton-Stimme einen festen Platz in der Welt der Country-Musik erobert. Geboren und aufgewachsen in der Schweiz, begann sein musikalischer Weg bereits im Alter von 15 Jahren, als er The Black Barons, die jüngste Country-Rockabilly-Band der Schweiz, gründete. Mit dieser Gruppe gewann er nicht nur einen Schweizer Newcomer-Preis, sondern erhielt auch grosse Anerkennung für das Album der Band, das 2013 von SRF 3 als eines der besten Schweizer Alben des Jahres bezeichnet wurde.

Sein Weg führte ihn 2020 nach Nashville, die Hauptstadt der Country-Musik, wo er seine Karriere auf ein neues Level brachte. Dort arbeitete er mit renommierten Musikern wie Chuck Mead zusammen und veröffentlichte unter anderem die Alben Made in U.S.A. und Made in Nashville. Letzteres umfasst Beiträge von Legenden wie Dave Roe, dem früheren Bassisten von Johnny Cash, und Charlie McCoy, einem Mitglied der Country Music Hall of Fame.

Florians Musik vereint traditionelle Country-Elemente mit einem Hauch seiner Schweizer Herkunft. Sein humorvoller Song „Swiss Guy“, der 2022 veröffentlicht wurde, erzählt mit einem Augenzwinkern von seinen Erfahrungen als Schweizer Musiker in den USA und erreichte in kurzer Zeit eine beeindruckende Resonanz. Besonders prägend war sein Auftritt 2023 auf der

renommierten Country Night Gstaad, wo er mit Stars wie Miranda Lambert die Bühne teilte. Seine energiegeladene Performance führte auch zur Veröffentlichung seines ersten Live-Albums Live at Country Night Gstaad im Februar 2024.

Neben seiner internationalen Präsenz auf Bühnen in den USA und Europa ist Florian Fox auch in seiner Heimat ein gefeierter Künstler. Er wurde für den Prix Walo 2024, eine der renommiertesten kulturellen Auszeichnungen der Schweiz, in der Kategorie „Newcomer“ nominiert. Trotz seines internationalen Erfolgs bleibt er seinen Wurzeln treu und begeistert mit seinen Auftritten sowohl in grossen amerikanischen Honky-Tonks wie Robert's Western World als auch in ausverkauften Schweizer Konzerthallen. Mit seiner Leidenschaft für authentische Country-Musik, seiner charismatischen Bühnenpräsenz und einer Stimme, die Erinnerungen an die grossen Legenden des Genres weckt, hat Florian Fox eine Brücke zwischen der Schweiz und Nashville geschlagen. Seine musikalische Reise zeigt, dass Country nicht nur in Amerika, sondern auch in den Alpen zu Hause sein kann.

Wir hatten die Gelegenheit, Florian Fox persönlich zu treffen und mit ihm über seine Karriere, seinen einzigartigen Stil und die Geschichten hinter seinen Songs zu sprechen. Warum er sich als „Geschichtenerzähler“ der Country-Musik sieht und wie seine Schweizer Wurzeln seine Kunst prägen, erfahren Sie in unserem Interview.





SETTE HAUTESTYLE: Florian, viele bezeichnen dich als den «Johnny Cash der Schweiz». Was bedeutet dieser Vergleich für dich, und wie stehst du dazu?

Florian Fox: Ehrlich gesagt, es ist eine grosse Ehre. Johnny Cash war eine Legende, ein echter Rebell mit einer tiefen, authentischen Stimme und einer starken Persönlichkeit. Wenn die Leute mich mit ihm vergleichen, dann sehe ich das als grosses Kompliment. Meine Songs sollen authentische Geschichten aus dem eigenen Leben und von eigenen Erfahrungen erzählen, so wie Cash es getan hat. Aber ich gehe dabei meinen eigenen Weg und Stil. Man spürt bei mir z. B. sicher viele Einflüsse aus dem modernen Nashville, die ich mit dem Traditional Country verbinden möchte.

Was hat dich zur Country-Musik gebracht? Es ist ja nicht unbedingt das typischste Genre für einen Schweizer Künstler.

Das stimmt, Country-Musik stammt aus den USA – gleichzeitig sind die Schweiz und die USA enger verbunden, als man denkt: Wir Schweizer suchen immer die unendliche Weite, die Amerikaner bewundern unsere wundervolle Natur und umgängliche Art. Mein Vater war in den 1960er-Jahren Stadtplaner in Nashville, der Hauptstadt des Country. Er hat mir viel später Schallplatten von Johnny Cash, Joan Baez etc. gezeigt. Eine US-Reise im Alter von 15 Jahren tat den Rest.

Und schliesslich: Country erzählt Geschichten von echten Menschen und echten Gefühlen – Verlust, Liebe, Freiheit. Das geht ins Herz. Für mich sind es nicht nur die berühmten «three chords and the truth», sondern auch «three chords and a heart».

Viele deiner Songs thematisieren klassische Country-Themen wie Freiheit, Verlust und die Suche nach einem Platz in der Welt. Woher kommen diese Themen bei dir?

Ich glaube, jeder von uns hat solche Geschichten. Ich habe erst nach einem grossen Verlust meine Musikkarriere richtig gestartet. Vielleicht auch um einen neuen Platz in der Welt zu finden. In meinen Texten geht es daher oft darum, diesen zu finden und den Mut zu haben, weiterzumachen, und auch um die Suche nach Zugehörigkeit. Manchmal muss man sich durchbeissen im Leben, aber genau das macht es interessant und wert, darüber zu singen. Country ist nicht nur Musik, es ist eine Lebenseinstellung.

Was unterscheidet deinen Stil von anderen Country-Künstlern?

Mein Stil ist eine Mischung aus traditionellem Country und modernen Elementen. Ich liebe den klassischen Country-Sound, aber ich möchte ihn für ein heutiges und junges Publikum frisch und zugänglich machen. Gleichzeitig fliessen Einflüsse aus meiner Schweizer





Herkunft ein – nicht unbedingt im Sound, sondern im Inhalt und meiner Perspektive. Auch wenn ich teilweise in der Schweiz lebe, gewinne ich auf meinen Tournen im Ausland den Eindruck, dass meine Musik universell ist und Menschen überall anspricht. Das hat sich auch in der kürzlichen Anerkennung des U.S. Kongresses für meine Dienste für die amerikanische Musik gezeigt. Die Wertschätzung der Menschen ist ein riesiges Geschenk.

Wie siehst du die Country-Musik in der Schweiz? Gibt es hier eine Fangemeinde für diesen Musikstil?

Absolut! Country-Musik hat sich in den letzten Jahren auch in Europa, besonders in der Schweiz, stark entwickelt. Es gibt eine treue Fangemeinde hier, und ich sehe, wie sie stetig wächst. Dies hängt nicht zuletzt mit Taylor Swift und Beyoncé zusammen, aber auch mit US-Superstars wie Drake Milligan, die in der Schweiz Halt machen. Mit Drake durfte ich für meine nächste EP sogar einen Song zusammen schreiben.

Solche Kollaborationen stärken die Bande zwischen den USA und der Schweiz. Viele Menschen hier sind fasziniert von der Authentizität und den Geschichten, die Country-Musik bietet. Ich bin überzeugt, dass Country-Musik auch hier ihren festen Platz hat.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Du hast deine neue EP angesprochen?

Ja, 2025 soll meine neue EP erscheinen. Ich habe diese vor wenigen Wochen in Nashville aufgenommen, als ich gerade für einen Debüt-Auftritt im CMA Theater in der Country Music Hall of Fame in der Stadt weilte. Mein Ziel ist es, mit jedem Projekt etwas Neues zu schaffen und noch mehr Menschen in der Schweiz für Country zu begeistern. Nächstes Jahr steht wieder eine internationale Tournee an. Die grosse Unterstützung meiner Familie, Fans, Freunde und Sponsoren gibt mir die Energie, weiterzumachen und ich freue mich darauf, den Weg weiterzugehen.

Hast du ein Lebensmotto oder eine Botschaft, die du mit deinen Fans teilen möchtest?

Wenn du deine Träume verwirklichen und dabei mit dir selbst im Reinen bleiben willst, musst du fleissig und ambitioniert sein, dabei aber immer respektvoll und bescheiden bleiben. Und habe den Mut, deinen eigenen Weg zu gehen. Das ist etwas, das ich versuche zu leben. Jeder von uns hat eine Geschichte, und es lohnt sich, diese Geschichte zu erzählen – egal, wie ungewöhnlich sie auch sein mag.